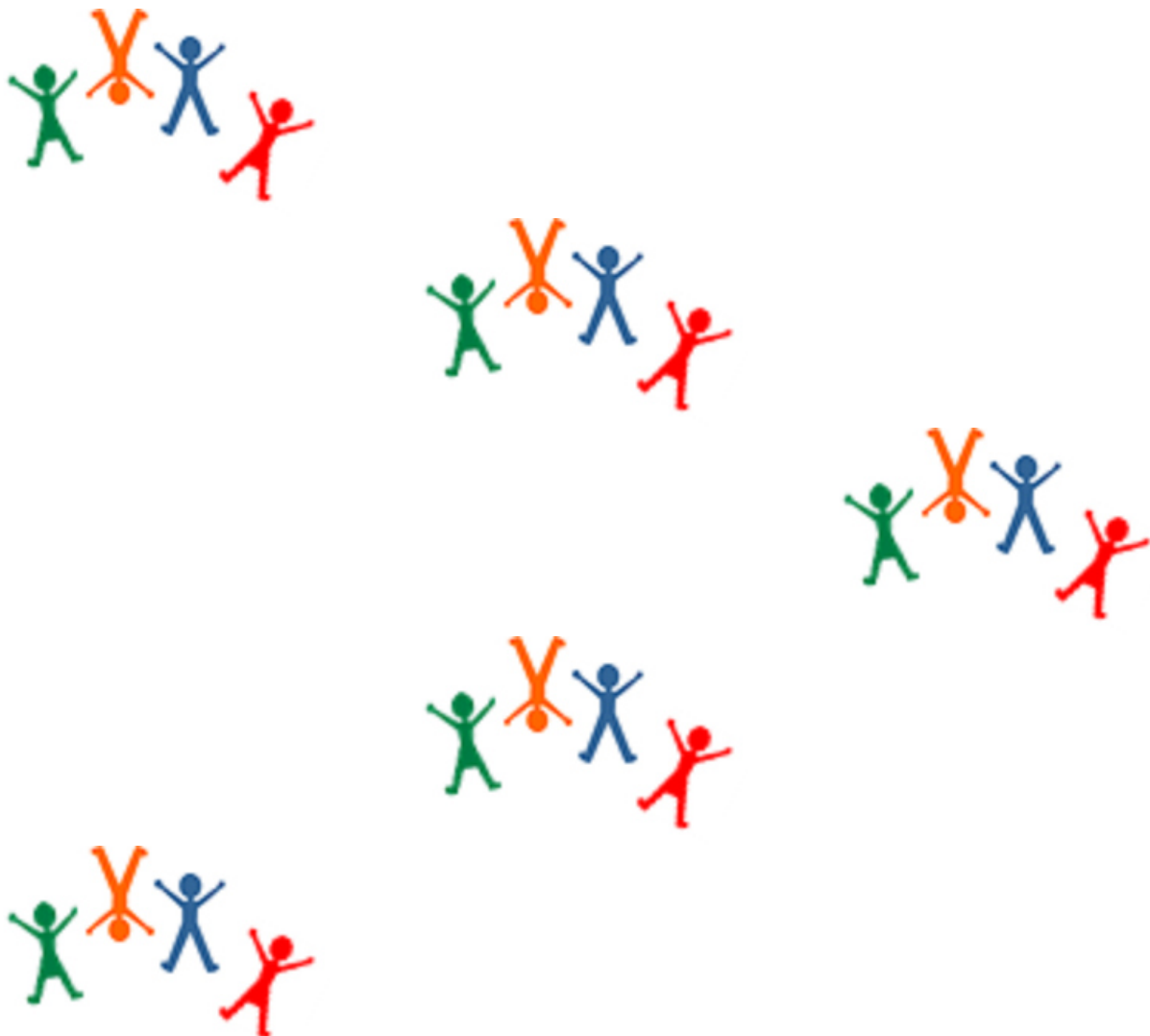


Mitbestimmung der Schülerinnen und Schüler an der Grundschule des Amtes Breitenfelde



Inhalt

1. Vorwort	Seite 1
2. Die Klassensprecher und Klassensprecherinnen	Seite 1
3. Der Schülerrat	Seite 1
4. Die Schülervertretung	Seite 2
5. Ziele	Seite 2
6. SV- Beratung	Seite 3

1. Vorwort

„Wir leben in einer Demokratie“ hört man oft. Das soll heißen, dass die Menschen in unserem Staat in Freiheit leben. Alle dürfen ihre Meinung frei äußern. Die Gesetze in einer Demokratie gelten für alle Menschen. Alle Bürger und auch der Staat müssen sich an die Gesetze halten. In freien Wahlen entscheiden die Menschen, von wem sie regiert werden wollen. Und wenn sie mit der Regierung nicht zufrieden sind, können sie bei der nächsten Wahl eine andere Regierung wählen.

Die Demokratie ist eine Idee, wie Menschen miteinander umgehen sollen. Das können auch Kinder erleben, zum Beispiel in der Schule. Dort werden Klassensprecher, Klassensprecherinnen und die Schülervvertretung gewählt. (Wobei festzuhalten ist, dass lt. Schulgesetz erst ab Klasse 7 Schülervvertretungen gewählt werden dürfen. Bis zum Ende Klasse 6 werden Klassensprecher und Klassensprecherinnen gewählt. *Keine Schülervvertretungen*). Sie vertreten die Schülerschaft, dürfen mitreden und manchmal über bestimmte Dinge mitentscheiden. In einigen Städten und Gemeinden gibt es sogar eigene Kinder- und Jugendparlamente.

Um unsere Kinder auf das demokratische Leben vorzubereiten üben wir an unserer Schule niedrigschwellig und den Fähigkeiten der Kinder entsprechend „Demokratie“

2. Die Klassensprecher und Klassensprecherinnen

Zur Entwicklung des demokratischen Lebens gehört die Wahl einer Klassensprecherin und eines Klassensprechers. Gewählt werden diese in den 3. und 4. Klassen in den ersten 4 Wochen eines neuen Schuljahres.

Die Aufgaben der Klassensprecherin und des Klassensprechers werden im Vorwege mit der Klassenleitung den Schülerinnen und Schülern besprochen und bestimmt.

Ca. alle 4 Wochen treffen sich die Klassensprecherinnen und Klassensprecher der 3. und 4. Klassen zum klassenübergreifenden Schülerrat. Bei Bedarf bilden sich Arbeitsgruppen um Projekte zu planen.

Die Treffen des Schülerrates werden protokollarisch festgehalten. Dafür wird eine Protokollführerin oder ein Protokollführer vom Schülerrat während des ersten Zusammentreffens bestimmt.

3. Der Schülerrat

Hier üben die Klassensprecherinnen und Klassensprecher ihre Klassen zu vertreten und können für das Interesse der Schulgemeinschaft Vorschläge einbringen, indem er:

- eigene Ideen zur Verbesserung des Schullebens einbringt
- gemeinsam nach Lösungen für schwierige Situationen sucht und findet
- Mitspracherecht erhält, z.B. Anschaffung neuer Spielzeuge für die Klassen, Pausenhofgestaltung
- Wahl der Schülervvertretung

Das Mitarbeiten im Schülerrat regt das

- Verantwortungsgefühl
- Mitdenken
- Mitreden
- Entwicklung von Selbstwirksamkeit

an.

4. Die Schülervertretung (SV)

Der Schülerrat wählt aus den Klassensprecherinnen und Klassensprechern eine Schülervertreterin und einen Schülervertreter.

- Die Schülervertreterin und der Schülervertreter tragen bei Bedarf die Wünsche und Anregungen des Schülerrats an das Lehrerkollegium oder der Schulleitung vor.
- Die Schülervertreterin und der Schülervertreter informieren bei Bedarf über die Arbeit des Schülerrates.
- Die Schülervertreterin und der Schülervertreter nehmen selbstgestellte Aufgaben wahr.
- Die Schülervertreterin und der Schülervertreter bewahren die Übersicht beispielsweise über:
 - Termine
 - Themen aus der Schülerschaft
 - Arbeitskreise

- Die Schülervertreterin und der Schülervertreter setzen sich für klassenübergreifende Besprechung von Problemen und Auseinandersetzungen ein
- Die Schülervertreterin und der Schülervertreter erfüllen Pflichten (Pünktlichkeit, Anwesenheit, aktive Mitarbeit)
- Die Schülervertreterin und der Schülervertreter vertreten die Klassenmeinung (getrennt von der eigenen Meinung)
- Die Schülervertreterin und der Schülervertreter sind Ansprechpartner für alle Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und die Schulleitung (Wünsche/Anregungen)
- Die Schülervertreterin und der Schülervertreter laden zu regelmäßigen Treffen des Schülerrats ein.

Damit alle an Schule befindlichen Personen Informationen über die Treffen des Schülerrats erhalten wird ein Protokoll geschrieben. Dieses wird zeitnah an alle Klassen verteilt, im Lehrerzimmer und der Infotafel in der Pausenhalle ausgehängt.

5. Ziele

- Identifikation mit der eigenen Schule (sich wohlfühlen / stolz auf seine Schule sein)
- Demokratisches Grundwissen und dessen praktische Umsetzung lernen und bewusst miterleben (politische Zusammenarbeit/ demokratische Entscheidungen treffen)
- Ideen entwickeln und Verantwortung übernehmen
- Mitbestimmung ermöglichen und eine Mitbestimmungskultur entwickeln
- Schüleranliegen ernst nehmen
- Stärkung der sozialen Schulqualität durch Partizipation (soziales Schulklima durch Teilhabe fördern)
- Entwickeln und Stärken der Entscheidungskompetenzen (Abstimmungen)

6. SV Beratung

Der Schülerrat und die Schülervvertretungen werden von der Schulsozialarbeit, den schulischen Assistentinnen und der Schulleitung in ihrer Arbeit unterstützt. Sie bieten Ratschläge und Hilfen, geben gezielte Vorschläge für die gemeinsame Arbeit im Schülerrat und die speziellen Aufgaben der Schulsprecherin und des Schulsprechers.